

E 208-NR/XXII. GP

Entschließung

des Nationalrates vom 12. September 2006

betreffend „Bildung im Wandel – Fortführung der erfolgreichen Bildungspolitik“

Die Bundesregierung wird ersucht,

- ⇒ zur Sicherung und Steigerung der Qualität des österreichischen Bildungssystems den von der Bundesregierung eingeschlagenen erfolgreichen Weg fortzusetzen und die Initiativen in Bildung und Wissenschaft unter Einbindung der im Nationalrat vertretenen politischen Parteien fortzuführen.
- ⇒ Geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um insbesondere Familien mit geringem Einkommen etwa durch ein „Schulstartgeld“ verstärkt zu unterstützen und diese Maßnahmen der Schulstarthilfe mit bereits bestehenden Fördermodellen einzelner Bundesländer abzustimmen.

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird ersucht,

- ⇒ die Senkung der Klassenschülerhöchstzahl auf 25 rasch umzusetzen. In diesem Sinne soll mit den Ländern direkt Kontakt aufgenommen werden, sofern die Landeshauptleutekonferenz dem bereits am 4. Juli 2006 übermittelten Ersuchen der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nicht Rechnung trägt und dieses Thema in ihrer nächsten Sitzung nicht behandelt.
- ⇒ Maßnahmen zu erarbeiten, um eine optimale Zuordnung der Kinder, die die Unterrichtssprache Deutsch nicht ausreichend beherrschen, zu den einzelnen Schulstandorten zu gewährleisten. Als Richtwert sollte der Anteil dieser Kinder in den Klassen 30 % nicht übersteigen.
- ⇒ die derzeitige Eingangsstufe zu evaluieren und ein verpflichtendes Vorschuljahr für jene Kinder vorzusehen, welche die Unterrichtssprache nicht ausreichend beherrschen.

- ⇒ die Umsetzung der mit Schuljahr 2006/07 erstmals greifenden neuen Regelung zur Ausweitung der Tagesbetreuungsangebote zu evaluieren und gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu setzen.
- ⇒ die Vorbereitungslehrgänge auf die Berufsreifeprüfung an den Berufsschulen während der Lehrzeit auszubauen („Lehre mit Matura“).
- ⇒ Kooperationsmodelle zwischen den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten zu entwickeln, die eine optimale Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit der verschiedenen Wege der Lehrerausbildung (Pädagogische Hochschule und Universität) gewährleisten.